

Presseinformation
Mit der freundlichen Bitte um Beachtung

Frankfurt am Main, 22.02.2006

/ Frankfurter Massakerspiel

Der Schauspieler Thomas Lawinky hat aufgrund seiner Überreaktion auf den Kritiker Gerhard Stadelmaier in der letzten Premiere am 16. Februar 2006 in der schmidtstrasse12 des schauspiel frankfurt um die Auflösung seines Gastvertrages gebeten, um Schaden für Ensemble und Theater zu verhindern. Dafür gebührt ihm unser Respekt. Der Gastvertrag wurde daraufhin im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst.

Thomas Lawinky und schauspiel frankfurt haben damit verantwortungsbewusst und unabhängig die angemessene Konsequenz aus dem Vorfall gezogen. Einer Intervention der Frankfurter Allgemeinen Zeitung oder der Oberbürgermeisterin hätte es nicht bedurft, zumal eine außerordentliche Kündigung von der Intendantin ohnehin nicht in Betracht kam. Die Intendantin stellt nochmals ausdrücklich fest, dass ihr Intendantenvertrag aus gutem Grund die Unabhängigkeit in allen künstlerischen Fragen, auch in Personalentscheidungen im künstlerischen Bereich gewährleistet. Dieser künstlerische Gestaltungs- und Schutzraum ist von allen Seiten, auch von den Medien und der Politik zu wahren.

Die Arbeit des schauspiel frankfurt ist auf dem Grundsatz des gegenseitigen Respekts begründet, dies schließt alle Seiten einer urbanen Gesellschaft mit ein. Das Schauspiel wird nicht hinnehmen, dass so ein bedauerlicher Vorfall wie dieser dazu genutzt wird, den Kunstraum Theater und die künstlerische Freiheit der dort tätigen Künstler einzuschränken. Intendanz und Ensemble haben daher beschlossen, das Stück weiterzuspielen und mit dem Publikum über ihre Theaterarbeit zu diskutieren.

Schauspielerkollegen aus anderen Häusern der Republik, die es selbst allabendlich erleben, wie sich ein Schauspieler der Figur und dem Publikum ausliefert, haben sich aus Solidarität mit Thomas Lawinky bereit erklärt, jeweils für einen Abend dessen Rolle zu übernehmen. In der ersten Vorstellung nach der Premiere übernimmt der Regisseur Sebastian Hartmann die Rolle von Thomas Lawinky.

Mit freundlichen Grüßen

Leonore Leonardy
Kommunikation & Creative Partnership (LtG.)

// Das große Massakerspiel / Regie: Sebastian Hartmann
Mit: Anita Iselin, Andreas Leupold, Nicole Stelten **und Sebastian Hartmann**
/ 23. Februar 2006 / 20.15 Uhr / schmidtstrasse12

// Das große Massakerspiel / Regie: Sebastian Hartmann
Mit: Anita Iselin, Andreas Leupold, Nicole Stelten **und Peter Kurth (Thalia Theater, Hamburg)**
/ 25. Februar 2006 / 20.15 Uhr / schmidtstrasse12

Zur ersten Diskussionsrunde im Großen Haus laden wir sie ein:

// Freiheit für wen?

23. Februar 2006 / 23.00 Uhr / Großes Haus

Mit: Elisabeth Schweeger (Intendantin), Sebastian Hartmann (Regisseur), Armin Petras (Kurator schmidtstrasse12), Anita Iselin (Schauspielerin), Andreas Leupold (Schauspieler), Nicole Stelten (Schauspielerin), Jennifer Minetti (Schauspielerin), Peter Michalzik (Frankfurter Rundschau), Tobias Wellemeier (Generalintendant Theater Magdeburg), Rolf Bolwin (Geschäftsführender Direktor, Deutscher Bühnenverein)